

N u t s - B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 3.

Breslau, den 21. Januar

1846.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem für das Jahr 1845 baar eingegangenen Theile der Zinsen des Behufs Unterstützung der im Kriege von 1813, 14, 15 verstümmelten und invalide gewordenen Soldaten, welche geborne Schlesier sind, ausgesetzten Legats der in Breslau verstorbenen Frau Maria Eleonora vermittelweten Bäckermeister Günther geb. Roszbach, sind am Todestage derselben den 23. Dezember v. J. in dankbarem Andenken an die Wohlthätige, nachgenannte Invaliden mit Unterstützungen theilt worden, als:

1. Christian Krera zu Eckersdorf, Namslauer Kreises, mit	3 Rthlr.
2. Johann Stampe	} zu Rattwitz, Ohlauer Kreises, mit
3. Daniel Loba	
4. Gottlieb Dieze zu Gamöse, Neumarktschen Kreises, mit	3 "
5. Gottlieb Hoffmann zu Alt-Scheinig mit	3 "
6. Joseph Hauptmann zu Breslau mit.	3 "
7. Gottlieb Mandelier daselbst mit	3 "
8. Martin Weinert desgleichen mit	3 "
9. Gottlieb Becker desgleichen mit.	3 "
und	
10. Gottlob Schulz desgleichen mit	3 "

Summa 30 Rthlr.

welches hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau, den 12. Januar 1846.

Der Curator der Güntherschen Stiftung.
von Merckel.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Das fortdauernde Steigen der Preise des Jod, des Opium, der Canthariden und des Peruvianischen Balsams hat eine Erhöhung dieser Drogen und ihrer Präparate im Preise nothwendig gemacht.

Wir bringen daher im Auftrage des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die veränderten Tarpreise nachstehend zur allgen. Kenntniß:

Aqua Opii	1 Unze	= 6 Sgr. 8 Pf.
Balsam. Peruvian.	1 Drachme	= 1 = 4 =
Cantharides	1 Unze	= 6 = 4 =
— gr. m. pulv.	—	= 7 = 8 =
— subt. pulv.	—	= 8 = 6 =
Elect. Theriaca	—	= 2 = 8 =
Empl. Canthar. ord.	—	= 4 = 6 =
— — perp.	—	= 3 = 2 =
— opiatum	—	= 8 = 10 =
Extract. Opii	1 Drachme	= 10 = 8 =
Jodum	1 Scrupel	= 2 = 8 =
Kali hydriodicum	1 Drachme	= 9 = 4 =
Massa pil. e Cynogl.	—	= 1 = 4 =
Opium pulverat.	—	= 5 = 8 =
Pulv. Ipecac. opiat.	—	= — = 8 =
Tinct. Cantharid.	1 Unze	= 3 = — =
— Jodi	1 Drachme	= 1 = 8 =
— Opii benzoic.	1 Unze	= 3 = 8 =
— — crocat.	—	= 10 = 8 =
— — simplex	—	= 7 = 10 =
Ungt. Cantharid.	—	= 9 = — =
— Kali hydriodiei	—	= 12 = 10 =

Breslau, den 7. Januar 1846.

I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Betreffend den Jurisdiction-Wechsel der Dorfschaften Hohengiersdorf, Zülzhoff und Leupusch.

Nachdem zufolge Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 10. November 1845 die im Grottau-Kreise belegenen, der Jurisdiction des unterzeichneten Königlichen Ober-Landesgerichts

bisher unterworfen gewesenem Patentsachen, welche dem Patentamt in das Departement des Königl. Justiz-Ministers in Berlin übergeben sind, wird solches den Sachverständigen hiesiger Landes-Justiz-Verwaltung bekannt gemacht, sich von nun an in Höchstem Grade zu bemühen, die künftigen kgl. nützliche Ober-Landesgerichte in Rathschaffen und Urtheilen über die Patentsachen überall Folge zu leisten.

Breslau, den 29. December 1815.

P a t e n t i r u n g e n.

Dem Instrumentenmacher F. Müller in Berlin ist unter dem 4. Januar 1816 ein Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erachtete Mechanik für Pressen, welche durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Mathematiker am Gymnasium zu Brandenburg, Th. Schönemann zu Brandenburg a. d. H., ist unter dem 5. Januar 1816 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene, als neu und eigenthümlich anerkannte Brückenwaage

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

C h r o n i k.

Bestätigt:

In Habeschwerdt der unbesoldete Rathmann Tischbauer als besoldeter Rathmann und Kämmerer, und der Stadtverordnete Conditor Menzel als unbesoldeter Rathmann, beide auf sechs Jahre.

Der Lehrer Slawyk als Kantor und Schullehrer an der katholischen Pfarr-Kirche und Schule zu Wartenberg;

der Schuladjutant Schmidt als evangelischer Schullehrer zu Klein-Tschuder, Wohlauischen Kreises;

der Schuladjutant Fischer als evangelischer Schullehrer und Organist in Lampertsdorf, Nimpfischchen Kreises;

der bisherige Schullehrer Zeh zu Friedrichsgrund als evangelischer Schullehrer zu Friedrichshann, Reichenbacher Kreises;

der Schuladjutant Tazel als katholischer Schullehrer, Organist und Küster in Alt-Bahrdorff, Glazer Kreises;

der bisherige Schullehrer in Frobelwitz, Zimmer, als katholischer Schullehrer und Organist in Queiffen, Kreis Steinau; und

der Lokaladjutant Rippien zu Niefnig als katholischer Schullehrer zu Stannowitz, Kreis Dhlau.

Bermächtnisse und Geschenke.

Der zu Strehlen verstorbene Kaufmann Plätsche hat:

der Hospital-Kasse, und der Armen-Kasse daselbst, einer jeden 10 Rthlr.

20 Rthlr.

vermacht, und

der Auenhäußler Hanke zu Birlau, Schweidnitzschen Kreises:

der dortigen Schul- und der dortigen Armen-Kasse zwei Schuldforderungen von resp. 10 Rthlr und 8 Rthlr. 18 Rthlr.

geschenkt.